

## HANNAH ARENDT TAGE richten ihren Fokus auf die Lage der Demokratie im Jahr 2020

In einem Monat ist es so weit: Am Dienstag, 6. Oktober, werden die 23. HANNAH ARENDT TAGE eröffnet. Die Veranstaltungsreihe lebt vom Diskurs, dem direkten Austausch zwischen dem Publikum und den Referent\*innen. Auch in der „neuen Realität“ soll es genauso bleiben, deswegen finden die HANNAH ARENDT TAGE bis zum 10. Oktober in „hybrider“ Form statt – mit persönlichen Begegnungen sowie Livestream-Übertragungen.

Das diesjährige Programm möchte die Fragen beantworten „Wie fragil ist unsere Demokratie, und was braucht es, um ihre Stabilität zu stärken?“ oder „Wie können wir die Anziehungskraft des Populismus brechen und dieser Ideologie eine plurale, demokratische Zukunftsvision entgegensetzen?“

Am Eröffnungstag lädt Pierre Rosanvallon, emeritierter Geschichtspräsident am Pariser Collège de France, alle Interessierten dazu ein, über Populismus nachzudenken. Der Vortrag und die anschließende Diskussion finden nicht wie geplant als Präsenzveranstaltung, sondern als öffentliche Zoom-Konferenz online statt.

Am 7. Oktober hält Prof. Dr. Dieter Thomä, der Philosophie an der Universität St. Gallen lehrt, ein Plädoyer für ein Wir-Gefühl. Ohne die gemeinsame Lust am Gestalten und wenn jede\*r nur an sich selbst denkt, droht die Demokratie zu zerfallen.

Erstmals gehen die HANNAH ARENDT TAGE auf Reisen. Ziel ist die Ausstellung „Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert“ des Deutschen Historischen Museums in Berlin. Die Schau folgt Arendts Blick auf das 20. Jahrhundert entlang 16 zeithistorischer Themenpunkte und macht deutlich, warum die Stellungnahmen der in Hannover geborenen Denkerin auch heute noch die Diskurse prägen.

Ein weiteres Highlight ist die Hannah-Arendt-Lecture "Seit ein Gespräch wir sind" in der Villa Seligmann. Marie Luise Knott, Autorin, Herausgeberin und Übersetzerin, referiert über Hannah Arendts persönliche Verantwortung und ihre Suche nach Grundlagen für eine neue politische Moral.

Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungsreihe ist der Abschlussdialog im Xplanatorium im Schloss Herrenhausen. Referent\*innen Prof. Dr. Naika Foroutan und Linda Teuteberg (MdB, FDP) sprechen über das zentrale Versprechen einer Demokratie, Pluralität und Parität zu verbinden. Und sie stellen die Frage, ob es gelingen kann, dieses Versprechen wirklich umzusetzen.

In Kooperation mit der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung ist eine interaktive Entdeckungstour zu Orten der Demokratie im Angebot zu finden, die sich an Jugendliche, aber auch an Erwachsene richtet. Und das Theaterstück „Grundgesetz in Concert“ im Ballhof Eins erzählt von der Utopie der Gleichheit und von dem, was ein paar Worte (im Grundgesetz) – heimlich, still und leise – jeden Tag für uns tun.

Alle Details zu diesen und weiteren Programmpunkten der HANNAH ARENDT TAGE 2020 finden Sie im beigefügten Flyer und online unter [www.hannah-arendt-hannover.de](http://www.hannah-arendt-hannover.de)

Bitte beachten: In diesem Jahr ist eine Anmeldung bei allen Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie erforderlich. Die Veranstaltung am 7. Oktober ist bereits ausgebucht.

Hintergrund: Die HANNAH ARENDT TAGE sind eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft der Leibniz Universität Hannover und der VolkswagenStiftung.

**PRESSEINFORMATION**